



Newsletter Nr. 3 – September 2017

„Wir wissen, dass die Technologie, die auf der sehr umweltschädlichen Verbrennung von fossilem Kraftstoff ... beruht, fortschreitend und unverzüglich ersetzt werden muss.“ [Aus der Umwelt-Enzyklika Laudato si' von Papst Franziskus, Kap. 165].

ELEKTRO-MOBILITÄT

Wirklich sinnvoll?

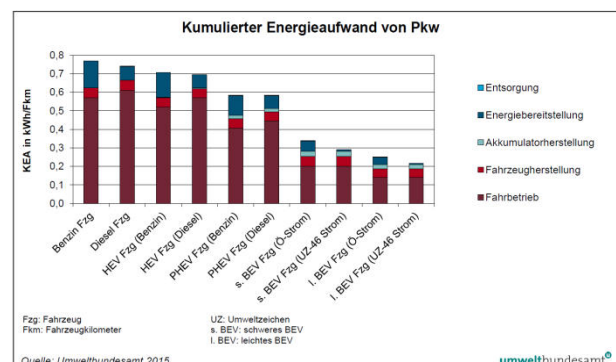
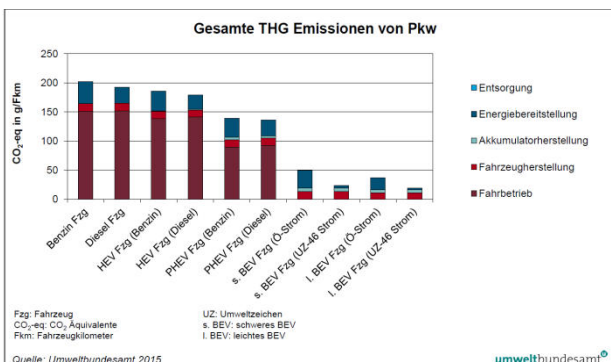


Die Elektro-Mobilität boomt enorm. Alleine in Österreich wurden im 1. Halbjahr 2017 um ein Drittel mehr E-Autos neu zugelassen als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. In Norwegen fahren bereits 15% der Neuwagen rein elektrisch und Oslo kommt mit dem Bau von Ladestationen nicht nach - in Wien sollen demnächst 1.000 errichtet werden.

Aber es gibt auch kritische Stimmen mit berechtigten Fragen: Woher soll der Strom kommen? Ist das E-Auto in einer Gesamtbetrachtung wirklich umweltfreundlicher?

Das Umweltbundesamt (www.umweltbundesamt.at) als vertrauenswürdige Institution hat sich intensiv mit den Gesamtauswirkungen von E-Autos im Vergleich zu Benzinern oder Diesel beschäftigt und in 2016 dazu die Studie „ÖKOBILANZ ALTERNATIVER ANTRIEBE - Fokus Elektrofahrzeuge“ publiziert. Dabei wurde anhand einer Ökobilanz der ganze Lebenszyklus inkl. Produktion, Batterie, Betrieb und Entsorgung betrachtet, und nicht nur der unbestrittene Vorteil, dass E-Autos im Einsatz effizient sind und keine Schadstoffe in unsere Atemluft abgeben. Das Ergebnis fiel eindeutig aus:

„In allen betrachteten, umweltrelevanten Parametern schneiden Batterie-Elektrofahrzeuge signifikant besser ab. Dieser Vorteil kann bei einer Stromversorgung aus erneuerbaren Energieträgern noch deutlicher ausfallen.“ (Seite 7)



Die E-Mobilität hat ökologisch also die Nase deutlich vorne – siehe die 4 Balken rechts (schweres/leichtes E-Auto – Ö-Strommix / 100%Ökostrom)



ÖKO-NEWSLETTER

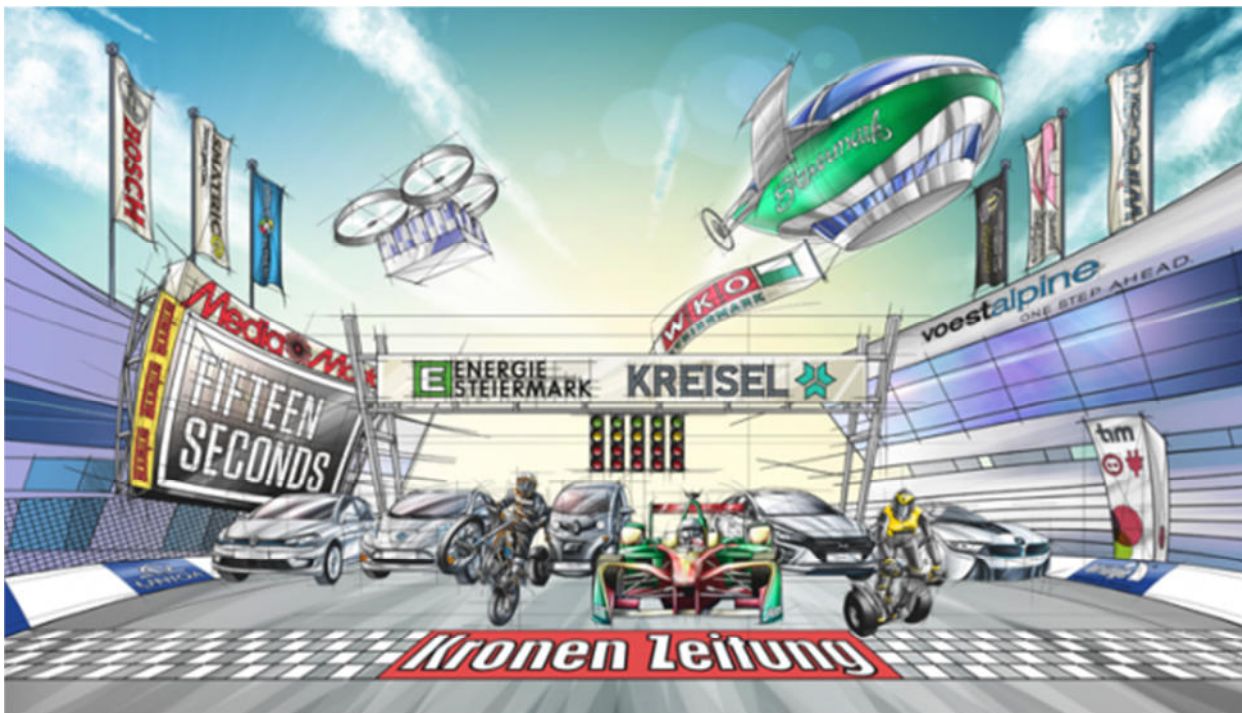
der Pfarre Dornbach

Und wie viel Strom braucht es, wenn alle PKWs in Österreich durch E-Fahrzeuge ersetzt werden?

Da geht der Klima- und Energiefonds von zusätzlichen 13 TWh pro Jahr aus, was ca. 19 % des aktuellen Stromverbrauchs Österreichs ausmacht. Im autotouring Juli/August 2017 des ÖAMTC wird die Salzburg AG mit 3% Mehrverbrauch für 20% E-Autos zitiert, also eine ähnliche Größenordnung.

Da ein vollkommener Umstieg auf E-Autos über Jahrzehnte zu sehen ist, ist der Strom-Mehrverbrauch kein unüberwindliches Hindernis – das zusätzliche Potential an Wasser-, Solar- und Windstromproduktion liegt in Österreich weit darüber und wird auch stetig ausgebaut.

„Wollen Sie sich über E-Mobilität intensiver informieren und diverse E-Modelle Probe fahren? E-Bikes, Segways und E-Fahrzeuge von führenden Herstellern wie Renault, BMW, Nissan, Hyundai und Volkswagen werden am Red Bull Ring getestet:



Krone E-Mobility Play Days: „Der „schönste Spielplatz Österreichs“ wird elektrisch! Bei den „Krone E-Mobility Play Days“ dreht sich am **29. und 30. September 2017 am Red Bull Ring** alles um die Zukunft der Fortbewegung. Ausstellungen, Wettbewerbe und Demonstrationen lassen die Besucher am Spielberg tief in die Welt der E-Mobilität eintauchen – und die neuesten Entwicklungen und Innovationen beim hierzulande größten Event seiner Art selbst testen und erfahren.“ (Bild und Text von der Homepage, wo Sie weitere Details dazu finden:

www.projekt-spielberg.com/de/news-events/kalender/krone-e-mobility-play-days)

